

Thuk. 3,2,3

Titel	Geschichte des Peloponnesischen Krieges
Autor	Thukydides
Zeitangabe	5., 4. Jh.v.Chr.
Originaltext	τοῖς Ἀθηναίοις ὅτι ξυνοικίζουσι τε τὴν Λέσβον ἐς τὴν Μυτιλήνην βία καὶ τὴν παρασκευὴν ἄπασαν μετὰ Λακεδαιμονίων καὶ Βοιωτῶν ξυγγενῶν ὄντων ἐπὶ ἀποστάσει ἐπείγονται ·
Quelle	H. S. Jones, J. E. Powell, Thucydidis historiae, Bd. 1, Buch I-IV.
Übersetzung	sie [eine athenfeindliche Gruppe Lesbier] zwangen alle Lesbier mit Gewalt, nach Mytilene zu ziehen, und betrieben mit den Spartanern und den stammverwandten Boiotern ihre Rüstungen zum Abfall.
Quelle der Übersetzung	P. Landmann, Thukydides: Geschichte des Peloponnesischen Krieges, Bd. 1, Buch I-IV.
Kommentar	Nach dem Einmarsch der Peloponnesier in Attika im vierten Kriegsjahr fällt Lesbos, bis auf Methymna, von Athen ab. Dies soll zwar zu einem anderen Zeitpunkt geschehen, die Gegner Athens in Methymna und Tenedos beklagen sich jedoch bei den Athenern, dass die Sparta-freundliche Partei das im Zitat Erwähnte durchführe. Der erste Anklagepunkt weist auf einen politischen Synoikismos hin. Die Stammverwandtschaft der Boioter mit den Lesbiern ist darin begründet, dass die Boioter, wie Thukydides in 7,57,5 beschreibt, die Insel einst kolonisierten.
Schlagwort	Kriegsbündnis
Geografische Zuordnung	Lesbos
Ethnische Gruppen	Boioter
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz